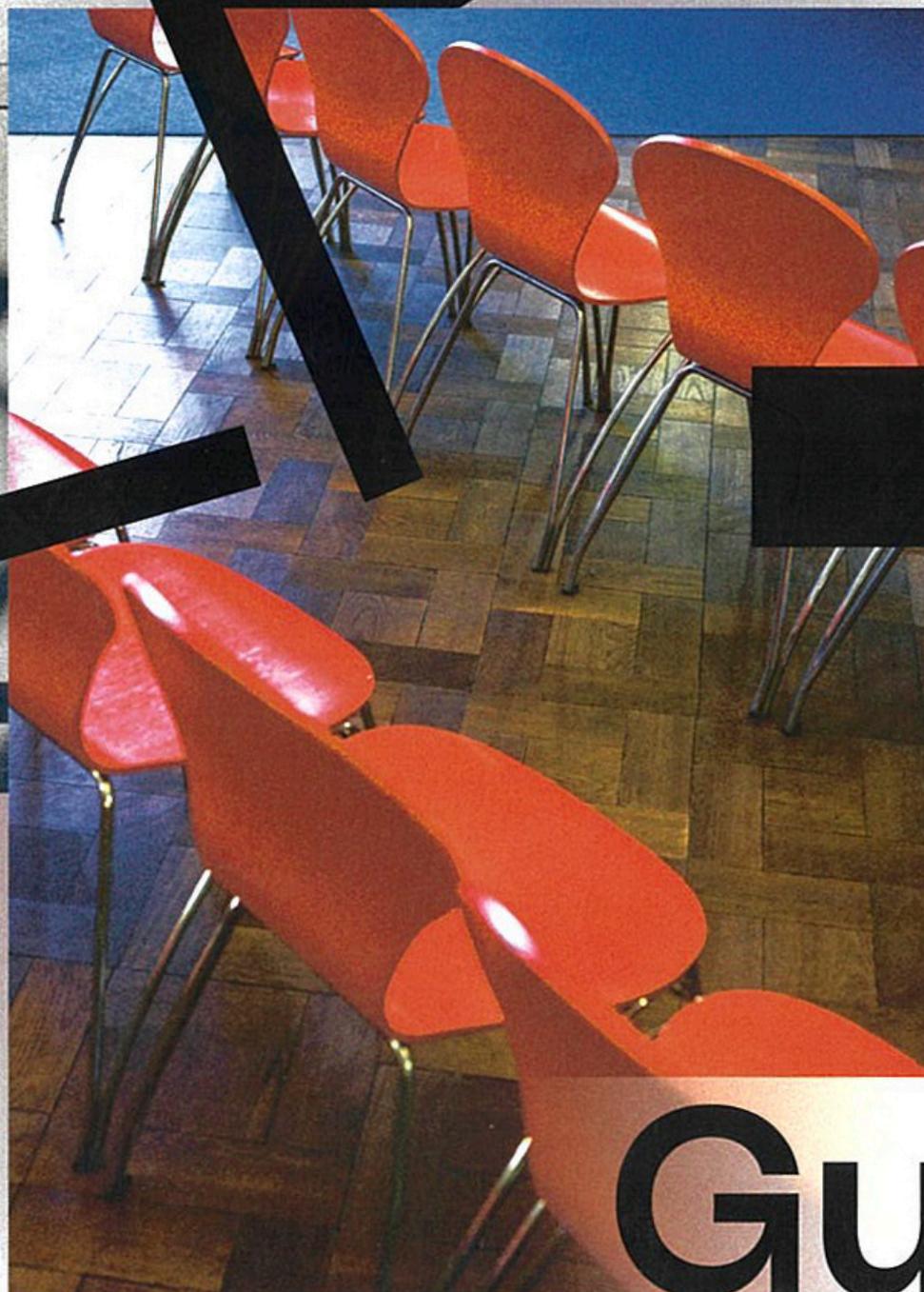


Ruhr Ding: *Territorien*



Guide

D4 Ariane Loze

Nein Weil Wir

Ehemaliges Kino

Europa-Palast /

Café Transatlantik

Elsässer Str. 25

46045 Oberhausen

- D Während in der Jugend die Welt offen und eine Neuordnung der Dinge nicht nur notwendig, sondern tatsächlich auch möglich erscheint, übernimmt im Alter häufig die Resignation den Platz der hehren Ideale. Mit einer Mischung aus Wehmut und Belustigung blickt man auf die Sturm- und Drang-Zeit zurück und schüttelt den Kopf ob der Naivität, mit der man einst glaubte, die Welt verändern zu können.

Ausgehend von den sprachlichen Codes, die jede Generation für sich neu erfindet, um den Willen nach Neuerung und Revolution zu signalisieren, imaginiert die belgische Künstlerin Ariane Loze (*1988) in ihrer Videoinstallation einen Schlagabtausch der Generationen. Dabei lässt sie unterschiedliche Stimmen gegeneinander antreten: Von jenen, die in Erinnerung an bessere Zeiten schwelgen, denen, die bereits im Konformismus kapituliert haben sowie denjenigen, die sich voller Idealismus Veränderung herbeisehnen. In der puristischen Ästhetik ihrer Filme vereint die belgische Künstlerin konzeptuellen Ausdruck

- E When young, the world appears to be open and a reordering of things not only necessary but actually possible. However, it is often resignation that comes to prevail in old age, replacing noble ideals. We remember this time of Sturm und Drang with a mixture of melancholy and amusement, shaking our heads over the naivety of once believing that we could change the world. Based on the linguistic codes that every generation reinvents for itself to signal a desire for innovation and revolution, the Belgian artist Ariane Loze (*1988) imagines a quick-fire exchange of generational views in her video installation. She permits differing voices to compete against each other: ones indulging in memories of better times, ones who have already surrendered to conformism, and those who are full of idealism and a yearning for change.

In the purist aesthetics of her films, the Belgian artist combines conceptual expression with literally handmade execution.

mit einer wortwörtlich handgemachten Ausführung: Ariane Loze produziert ihre Filme komplett selbst. Die Dialoge entwickelt sie in situ, indem sie als Schauspielerin im Zusammenspiel mit dem Ort unterschiedliche Charaktere improvisiert. Durch einfache filmische Mittel, wie statische Aufnahmen und den Vollzug simpler Tricks, gelingt es ihr, in ihren weiteren Rollen als Kamerafrau und Cutterin ein unmittelbares Narrativ zu erschaffen. **lxb**

In Kooperation mit den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen.

Ariane Loze produces every aspect of her films herself. She develops dialogues in situ by improvising, as an actor, different characters in interaction with the location. Employing simple cinematic means, such as static shots and the use of simple tricks, in her other roles as a cinematographer and editor she succeeds in creating an instantaneous narrative. **lxb**

In cooperation with Internationale Kurzfilmtage Oberhausen.

